

Gerettet und gestartet – wie Phönix aus der Asche

Die Freilichtbühne am Brenzursprung steht vor einer neuen Spielzeit

Die Freilichtbühne am Brenzursprung hat es geschafft: Nach zwei schwierigen Jahren zwischen Nachwuchsproblemen und dem Bangen, dadurch die Pforten nach über 25 Jahren schließen zu müssen, ist es durch vereintes Engagement des ersten Vorstandes Rudi Neidlein und seinem Team gelungen, eine neue Spielzeit einzuläuten und damit fast einen Neuanfang in Königsbronn im Landkreis Heidenheim.

Eine Pressemitteilung machte im Herbst 2007 Königsbronner Einwohnern und Theaterbegeisterten der Gegend klar: Jetzt sind wir gefragt. Um Frauen, Männer und Jugendliche fürs Theaterspiel zu begeistern und dadurch neue Mitspieler für die Freilichtbühne am Brenzursprung zu gewinnen, wurde ein Theater-Workshop ausgeschrieben, der sowohl Jugendlichen, als auch Erwachsenen das Agieren auf der Bühne näher bringen sollte.

Man gewann für den geplanten Workshop die Züricher Theaterpädagogin Susanne Zürer, die viel Erfahrung mit Amateurschauspielern mitbrachte und schon seit Jahren eine erfolgreiche und beliebte Referentin im Landesverbandes Amateurtheater ist. Gemeinsam kam man nun dem Ziel, neues Blut in die Gruppe zu bringen, wieder ein Stückchen näher, denn die Ausschreibung hatte Erfolg. An fünf Abenden trafen sich die Interessenten und schnupperten Bühnenluft. Und auch die vielseitige Welt der Amateurtheater musste bedacht werden, denn nicht nur an Darstellern mangelte es, sondern auch an Technik, Assistenten, Bühnenbildnern, Maske und vielem mehr.

Daraus ist nun mehr geworden: Endlich gibt es wieder eine neue Spielzeit, bei der zwei neue Programme auf dem Plan erscheinen: Das Märchenstück von Jan Peterhanwahn „Helden, Schurken und vieles mehr“ und das bekannte Luststück von Thaddäus Troll „Der Entaklemmer“ sollen der Bühne in diesem Jahr neuen Aufschwung geben.

Einige Erwachsene hat es durch die Ausschreibung wieder in das Freilichttheater getrieben, die sich mit frischem Mut und Wind in der Bühne engagieren. Ihnen blüht am 4. Juli um 20.30 Uhr die Premiere des schwäbischen Mundartklassikers „Der Entaklemmer“ und damit die Feuerprobe für einige der Neulinge. Nach Molières „Der Geizige“ schrieb Thaddäus Troll diese schwäbische Komödie über die Liebe und das wertige Geld – ein schwäbischer Publikumsklassiker,

der hoffentlich der Bühne den Aufschwung gibt, den sie endlich verdient hat.

Besonders erfolgreich war hingegen die Ausschreibung für das Kinderstück: Hier wurden, auch durch das Engagement des Regieteam Gabi und Armin Dömel, fast 40 neue Kinder und Jugendliche gewonnen, die nun mit Begeisterung am Theaterleben teilnehmen und die Geschichte einer bösen Königin spielen, die durch einen Zufall an ihren Zauberstein und dadurch an die Zaubermacht gekommen ist. Ihrer neuen Macht bewusst, will sie nun ein anderes Königreich erobern, denn das alte erscheint ihr einfach zu klein. Doch die Märchenwesen dort wissen sich zu helfen: Ein neuer, „großer Held“ muss her. Kaum gefunden, geht es auch schon auf die abenteuerliche und schwere Reise zum Schloss, um sich der bösen Königin zu stellen. Premiere: 15. Juni 2008 um 17.00 Uhr.

Thematisch hat das neue Team der Freilichtbühne am Brenzursprung hier den Nagel auf den Kopf getroffen: In schwierigen Situationen niemals aufgeben, sondern gegen das Problem ankämpfen.

Und somit zeigen die Vorstände, die Ehrenamtler und alle anderen Anhänger der Bühne, dass es sich nicht lohnt, aufzugeben, sondern dass man für einen Erfolg und einen guten Verein sich auch einsetzen muss. Vorbildfunktion für Theatervereine in Baden- Württemberg.

Naemi Zoe Keuler

40 neue Kinder und Jugendliche konnten für die neue Spielzeit auf der Königsbronner Freilichtbühne gewonnen werden.

(Foto: Königsbronn)

